



REINHARD
KLEIST

NICK
MERCY ON ME
CAVE

PRESSEINFORMATIONEN

CARLSEN

**ERSCHEINUNGSTERMINE FÜR
GRAPHIC NOVEL UND ARTBOOK: 29. AUGUST 2017
SPERRFRIST FÜR TAGESAKTUELLE MEDIEN: 25. AUGUST 2017**

CARLSEN

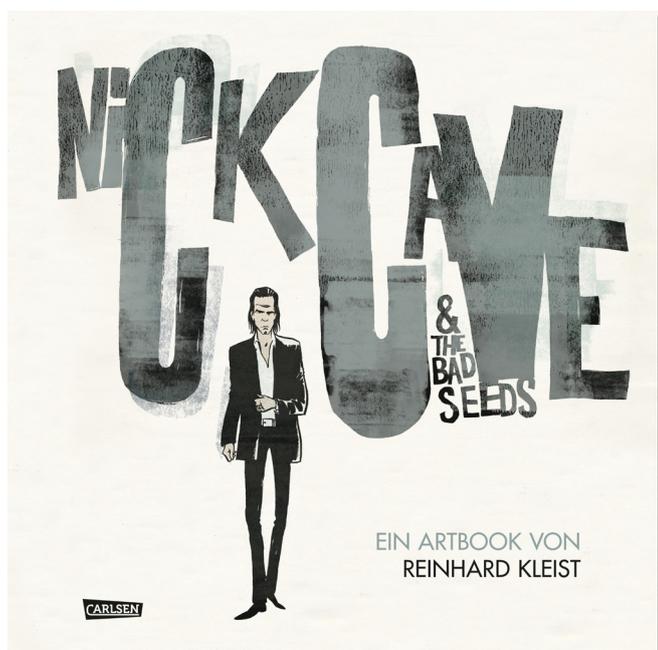
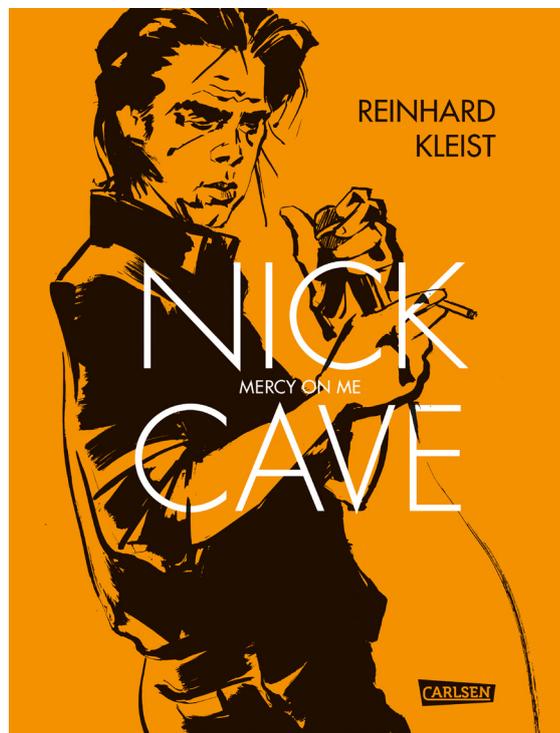
Musiker, Schriftsteller, Schauspieler, Crooner – Nick Cave ist Kult. Reinhard Kleist hat sich der realen Figur angenommen und spielt in „Nick Cave - Mercy on me“ mit Leben und Werk des Ausnahmekünstlers und schafft eine einzigartige Erzählung. Expressiv im Strich begleitet Kleist das Leben von Cave und entwirft ein Panorama aus Leidenschaft, Abhängigkeit und Tod. Reinhard Kleist at his best.

Nach „**Der Traum von Olympia**“ der nächste große Wurf des erfolgreichsten deutschen Comic-Künstlers.

Zeitgleich zur deutschsprachigen Veröffentlichung erscheint „**Nick Cave - Mercy on Me**“ beim englischen Verlag **SelfMadeHero**.

NICK CAVE - MERCY ON ME

von Reinhard Kleist
ISBN 978-3-551-76466-9
Hardcover, 328 Seiten
schwarzweiß, EUR 24,99



Nick Cave, Musiker und Schriftsteller, Schauspieler und Drehbuchautor, ist einer der vielseitigsten und auch erfolgreichsten Künstler der letzten Jahrzehnte. Reinhard Kleist zeigt in diesem Bildband die unterschiedlichsten Facetten dieser vielschichtigen Künstlerpersönlichkeit. Der Bildband versammelt gezeichnete und getuschte Porträts, Skizzen und illustrierte Songs, die den Popstar Nick Cave in den verschiedenen Phasen seines bewegten Lebens und sein vielfältiges Werk präsentieren.

Das Artbook erscheint als Hardcover im Schallplattenformat 30 x 30 cm und ergänzt Reinhard Kleists biografischen Comic „**Nick Cave - Mercy on Me**“.

NICK CAVE AND THE BAD SEEDS - EIN ARTBOOK

von Reinhard Kleist
ISBN 978-3-551-76329-7
Hardcover, 96 Seiten
farbig, EUR 24,99

www.nickcave-comic.com
www.carlsen.de/kleist-cave



REINHARD KLEIST (geboren 1970, in Hürth bei Köln), studierte an der Fachhochschule für Grafik und Design in Münster. Bereits während seines Studiums veröffentlichte er erste Comics, wie die Comicerzählung über H.P. Lovecraft, für die er mit dem renommierten **Max und Moritz**-Preis ausgezeichnet wurde. Seine Projekte wurden von zahlreichen Verlagen veröffentlicht, u.a. **Ehapa**, **Reprodukt**, **Edition 52** und **Aladin**. Beim Hamburger Verlagshaus **Carlsen** hat Reinhard Kleist seit 2006 seine verlegerische Heimat gefunden. Neben seinen Buchveröffentlichungen illustriert er für Magazine und Zeitungen, arbeitet er für Film und Fernsehprojekte und zeichnet CD-Booklets.

Nach dem Studium folgte 1996 der Umzug nach Berlin, wo er sich seit vielen Jahren ein Atelier mit Künstlern wie **Fil** und **Mawil** im Prenzlauer Berg teilt. Seinen großen Durchbruch hatte Reinhard Kleist **2006** mit der Musiker-Comic-Biografie **„Cash - I See a Darkness“**, die zu einem der erfolgreichsten deutschen Comics des Jahres wurde und in der Folge auch in zahlreiche Sprachen übersetzt wurde. Die englische Ausgabe sorgte ebenfalls für Aufsehen - **2010** wurde „Cash“ für die renommierten Branchen-Preise **Harvey Award** und **Eisner Award** nominiert. Jahre später sollte es die englischsprachige Ausgabe von „Cash“ sein, die Kleists **„Nick Cave“**-Biografie möglich macht. Nick Cave, selbst großer Comic-Fan, kennt und schätzt „Cash - I see a Darkness“ und gab seine Zustimmung zu Kleist neuem Projekt: ein Comic über Caves Leben und Schaffen.

2008 erschien mit **„Havanna - Eine kubanische Reise“** ein Reisecomic, in dem Kleist seinen Kuba-Aufenthalt dokumentierte. Die Zeit in Havanna nutzte Kleist auch, um für seine nächste Comicbiografie zu recherchieren: **„Castro“** kam **2010** heraus und bildet das Leben des legendären kubanischen Präsidenten ab.

Reisen, Vorträge und Workshops quer um den Globus füllen nun Kleists Kalender immer mehr aus. Vor allem das Goethe Institut greift gerne auf Kleist als Botschafter der deutschsprachigen Graphic-Novel- und Literatur-Szene zurück und lädt ihn für Vorträge und Gespräche ein. In den letzten Jahren

trat Kleist u.a. in **Mexiko, Brasilien, China, Indonesien, Vietnam, Jordanien, Algerien, Spanien, Kanada** auf - allein **2017** im **Sudan, Sri Lanka, der Ukraine** und Ende des Jahres **Indien**.

Im Dezember 2013 reiste er im Zuge eines multimedialen Projektes mit **ARTE** in ein Flüchtlingslager im **Norden Iraks** und machte dort Interviews mit syrischen Flüchtlingen, Workshops mit Kindern und fertigte zahlreiche Skizzen an

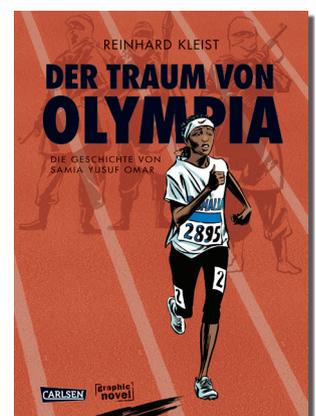
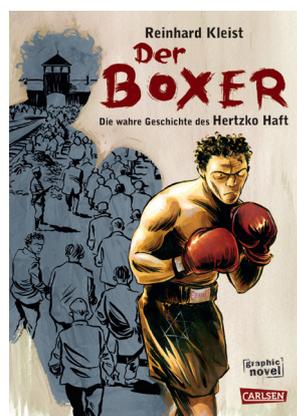
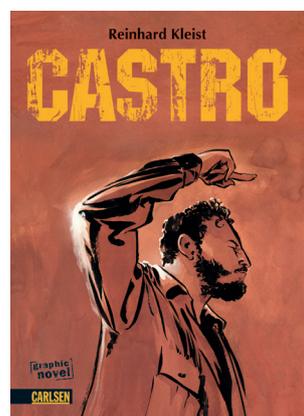
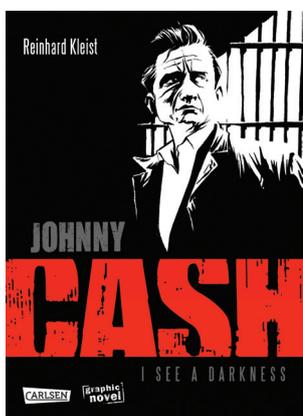
Von März bis August **2011** veröffentlichte Kleist seinen nächsten Comic „**Der Boxer**“ als wöchentlichen Strip in der **Frankfurter Allgemeinen Zeitung**, bevor er im Frühjahr 2012 in überarbeiteter Fassung als Buch beim Carlsen Verlag herauskam. „**Der Boxer**“ erzählt die Lebensgeschichte des Holocaust-Überlebenden und Sportlers **Hertzko Haft**. Kleist arbeitete für den Comic eng mit Hertzko Hafts Sohn, Allan Scott Haft, zusammen, traf ihn in Kanada und erhielt Zugang zum Familienarchiv. Die aufwändige Recherche sollte sich auszahlen – „**Der Boxer**“ wurde allorts gefeiert und u.a. mit dem **Deutschen Jugendliteraturpreis** ausgezeichnet.

Genauere Recherche, zahllose Gespräche mit Augenzeugen und Experten waren auch für Reinhard Kleists nächstes Projekt zentral: „**Der Traum von Olympia**“ (2015) – Kleists bislang meist besprochenes Buch – erzählt die Geschichte der **somalischen Olympialäuferin Samia Yusuf Omar**, die auf der Flucht nach Europa im Mittelmeer ertrank. Kleist recherchierte in Sizilien, führte Interviews mit Geflüchteten, die ähnliches er- und überlebt haben wie Samia Omar, sprach mit NGO-Mitarbeitern und vor allem mit Samias Schwester Hodan, die mittlerweile in Helsinki lebt. „**Der Traum von Olympia**“ erschien wenige Monate, bevor Deutschland 2015 seine Grenzen öffnete und wurde in den deutschen Medien eines der Bücher, anhand derer man den Komplex Festung Europa und Flüchtlingskrise diskutierte. Das Buch wurde in Folge mit dem **Gustav Heinemann Friedenspreis**, dem **Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis** und dem **Jahres-LUCHS** der ZEIT und Radio Bremen ausgezeichnet.

2016 folgte mit „**Berliner Mythen**“ ein Buch, in dem Kleist seiner Wahlheimat Berlin ein Denkmal setzt und zahlreiche Oral-History-Legenden der Stadt illustriert, u.a. David Bowies Erlebnisse in der Hauptstadt.

Am **29. August 2017** erscheint nun Reinhard Kleists mit „**Nick Cave - Mercy on Me**“ Reinhard Kleists bislang umfangreichste und ambitionierteste Arbeit. Begleitend dazu kommt zudem der Bildband „**Nick Cave and the Bad Seeds**“ heraus.

Reinhard Kleist gilt als der erfolgreichste und produktivste Comickünstler in Deutschland mit internationalem Renommee.



REINHARD KLEIST „NICK CAVE“ - LESETOUR HERBST/WINTER 2017

4. September 2017 - Hamburg

Reinhard Kleist signiert „Nick Cave“
Comics total!, Grindelallee 92, 20146 Hamburg
16:00 - 17:00 Uhr

4. September 2017 - Hamburg

Uebel + Gefährlich
Feldstraße 66, 20359 Hamburg
In Koop. mit Flexibles Flimmern
Einlass: 18:30 Uhr, Beginn: 19:30 Uhr
Moderation: Korinna Hennig
Karten: 12,00 EUR + VKK-Gebühren
www.uebelundgefuehrlich.de

7. September 2017 - Berlin

Haus der Berliner Festspiele
Schaperstraße 24, 10719 Berlin
Im Rahmen vom internationalen literaturfestivals berlin (ilb)
Einlass: 18:30 Uhr, Beginn: 19:30 Uhr
Moderation: Jens Balzer
Karten: 8,00 EUR/6,00 ermäß./4,00 Schüler
www.literaturfestival.de

13. September 2017 - Frankfurt/Main

Orange Peel
Kaiserstraße 39, 60329 Frankfurt am Main
In Koop. mit „Stories and Strips“
Einlass: 19:00 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr
Moderation: Jakob Hoffmann
Karten: 5,00 EUR/3,00 ermäß.

14. September 2017 - Hagen

Die Pelmke
Pelmkestraße 14, 58089 Hagen
In Koop. mit Comic-Centrum Hagen
Beginn: 20:00 Uhr, Karten: 5,00 EUR
www.pelmke.de

22. September 2017 - Berlin

„Nick Cave“-Comic-Releaseparty
SO36, Oranienstraße 190, 10999 Berlin
Mit Gemma Ray, Lolita Terrorist Sounds,
Steffi Gras & Vadda Cash, DJ Max Dax, DJ Karina Qanir
Beginn: 21 Uhr, Moderation: Maik Brüggemeyer
Karten: 10,00 EUR + VKK-Gebühren, AK: 12,00 EUR
www.so36.de

25. September 2017 - München

Literaturhaus München
Salvatorplatz 1, 80333 München
Einlass: 19:30 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr
Live: Funeral Band
Moderation: Rainer Germann
Karten: 10,00 EUR, ermäß. 7,00
www.literaturhaus-muenchen.de

27. September 2017 - Stuttgart

Stadtbibliothek
Mailänder Platz 1, 70173 Stuttgart
Einlass: 19:00 Uhr, Beginn: 19:30 Uhr
Mit DJ DJ Michael Setzer
Moderation: Manfred Heinfeldner
Karten: 5,00 EUR/3,00 ermäß.
karten.stadtbibliothek@stuttgart.de

28. September 2017 - Köln

Blue Shell, Luxemburger Str. 32, 50674 Köln
In Koop. mit Literaturhaus Köln
Einlass: 19:30 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr
Moderation: Wolfgang Frömberg
Karten: 10,00 EUR/8,00 ermäß.
www.literaturhaus-koeln.de

12.-15. Oktober 2017 Frankfurter Buchmesse

16. Oktober 2017 - Berlin

Pfefferberg-Theater
Schönhauser Allee 176, 10119 Berlin
In Koop. mit Literatur LIVE
Einlass: 19:30 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr
Moderation: Milena Fessmann
Karten: 12,00 EUR + VKK-Gebühren, AK: 14,00
www.pfefferberg-theater.de

11. November 2017 - Berlin

Reinhard Kleist signiert „Nick Cave“
Modern Graphics
Oranienstraße 22, 10999 Berlin
Beginn: 15 Uhr

14. November 2017 - Hannover

Feinkost Lampe, Eleonorenstraße 18, 30449 Hannover
In Koop. mit Comix Hannover
Einlass: 19:30 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr
Moderation: Claudia Pahl, Karten: 5,00 EUR
www.comix-hannover.de

17. November - Dresden

Zentralbibliothek Dresden
Schloßstraße 2, 01067 Dresden
Mit musikalischer Begleitung
Einlass: 19:00 Uhr
Beginn 19:30 Uhr
www.bibo-dresden.de

Präsentiert von:

Rolling Stone



NICK CAVE AND THE BAD SEEDS – Nick Cave, Warren Ellis, Martyn Casey, Jim Sclavunos, Thomas Wydler und Conway Savage – machen seit über zwei Jahrzehnten gemeinsam Musik. Die aktuelle Tourbesetzung umfasst außerdem **George Vjestica** und **Larry Mullins**.

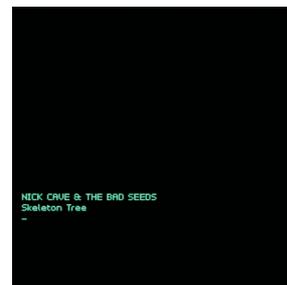
Gegründet **1982** nach der Trennung von **The Birthday Party**, hat die Band bis heute **sechzehn Studioalben** veröffentlicht, angefangen mit **„From Her To Eternity“** im Jahre **1984**. Das jüngste gemeinsame Werk **„Skeleton Tree“** (September **2016**) beweist erneut, dass die Musik von Nick Cave & the Bad Seeds noch genauso mutig, neugierig und lebendig ist wie bei ihren frühen Aufnahmen in den **Hansa-Studios** in **Berlin**. „Skeleton Tree“ erreichte in acht Ländern Platz 1 sowie elf weitere Platzierungen in den Top 5 und viele mehr unter den ersten 20 der Verkaufscharts.

Regisseur **Andrew Dominik** („Die Ermordung des Jesse James durch den Feigling Robert Ford“) begleitete die Entstehung von „Skeleton Tree“ mit der Kamera. Sein Dokumentarfilm **„One More Time with Feeling“**, in Schwarzweiß und 3D gedreht, feierte im **September 2016** in 650 Kinos weltweit seine Premiere und erschien im **März 2017** auf DVD und Blu-ray.

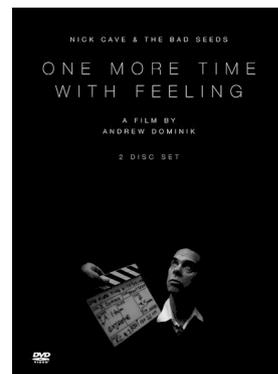
Im **Mai 2017** erschien mit **„Lovely Creatures - The Best of Nick Cave & the Bad Seeds“** eine Retrospektive der ersten 30 Bandjahre. Von Kritikern in aller Welt gefeiert, sind Nick Cave & the Bad Seeds eine der bedeutendsten zeitgenössischen Bands, deren immenser Einfluss sich nicht zuletzt in den Coverversionen so unterschiedlicher Künstler wie **Johnny Cash**, **Metallica** und den **Arctic Monkeys** widerspiegelt.

Nick Cave and the Bad Seeds gehen im September 2017 in Europa auf Tour. Termine in **Deutschland**, **Österreich** und der **Schweiz**:

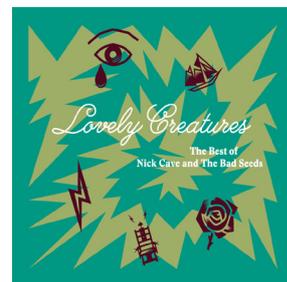
7.10. Frankfurt, Jahrhunderthalle • **9.10.** Hamburg, Sporthalle • **12.10.** Düsseldorf, Mitsubishi Electric Halle • **22.10.** Berlin, Max-Schmeling-Halle • **1.11.** Wien, Stadthalle • **2.11.** München, Zenith • **12.11.** Zürich, Hallenstadion • **13.11.** Genf, Arena



„Skeleton Tree“
2016, Bad Seed Ltd., via KLS



„One More Time with Feeling“
2017, Bad Seed Ltd., via KLS



„Lovely Creatures“
2017, BMG



„In völliger Selbstaufgabe ...“

Worüber redet man mit Nick Cave backstage? Reinhard Kleist hat sich als Protagonisten für seine nächste große Comicerzählung niemand Geringeren als den enigmatischen Musiker und Autor Nick Cave ausgesucht. Im Interview erzählt er über die Entstehung seiner bislang ambitioniersten Arbeit.

Lieber Herr Kleist, in wenigen Wochen erscheint mit „Nick Cave - Mercy on Me“ Ihre neueste Graphic Novel und Ihre bislang umfangreichste Arbeit. Wann und warum haben Sie sich entschieden, Nick Cave Ihren nächsten Comic zu widmen?

Ich wollte gerne wieder etwas so Spielerisches wie den Comic über Johnny Cash machen, Musik und Comic verbinden. Ich suchte nach einem großen Geschichtenerzähler in der Musik und kam sehr schnell auf Nick Cave, von dem ich in den Neunzigern ein großer Fan war, ihn aber später aus den Augen verloren hatte. Ursprünglich hatte ich für meine Erzählung weit weniger Seiten veranschlagt. Ich merkte aber schnell, dass ich mit dem Konzept, das ich im Kopf hatte, die Seitenzahl kräftig ausweiten musste, und so hat sich die angepeilte Seitenanzahl mehr als verdoppelt.

Ihre letzten Arbeiten, „Der Traum von Olympia“ und „Der Boxer“, waren ebenfalls biografische Comics und sehr rechercheintensiv. Wie viel Recherche ging „Nick Cave“ voran? Wie hat sich die Arbeit daran von den Recherchen für zum Beispiel „Der Boxer“ unterschieden?

So viel Recherche wie bei meinen letzten großen Arbeiten musste ich bei „Mercy on Me“ nicht betreiben. Ich habe in Vorbereitung auf das Buch einiges gelesen, vor allem seine Romane, und Gespräche mit Leuten geführt, die Nick Cave persönlich kennen. Ich sprach mit Anne Haffmann von Mute Records Deutschland, die mir ein paar Details über Nicks Zeit in Berlin erzählte. Mit Christoph Dreher, dem Gitarristen von „Die Haut“, mit denen Nick auf Tour war und aufgenommen hatte und bei dem Nick eine Zeit lang gewohnt hatte.

Bela B. konnte mich auch mit wichtigen Details aus dem „Risiko“ versorgen. Zum Beispiel welche Biermarke dort bevorzugt wurde. Das Buch sollte aber weniger eine Aneinanderreihung von vermeintlichen Fakten sein als vielmehr eine Reflexion über die Beziehung zwischen Künstler und Werk. Dazu war es nicht nötig, sich so akkurat an historisch Verbrieftes zu halten, wie zum Beispiel bei „Der Boxer“.



Nach der Recherche habe ich dann angefangen, nach einem Erzählansatz zu suchen. Das war ein langer Prozess, und bei mir fliegen etliche verworfene Ansätze herum. Danach habe ich mich an die Ausformulierung der Dialoge gemacht. Das sieht dann ähnlich aus wie ein Filmdrehbuch. Idealerweise folgt nach der finalen Fassung des Skripts das Layout und die Vorzeichnung der Seiten in Bleistift. Bei meiner etwas chaotischen Arbeitsweise läuft das aber auch oft parallel. Danach wird alles mit Tusche und Pinsel reingezeichnet, dann gescannt und die Sprechblasen und Texte am Rechner eingefügt.

Sie haben im Laufe der Arbeit an Ihrem Comic Nick Cave mehrmals getroffen. Welche Rolle spielte er bei der Entstehung des Buchs? Welche Feedback haben Sie von ihm bekommen?

Nick war von Anfang an dabei. Ich traf ihn vor vier Jahren auf einem Festival in der Nähe von Berlin. Wir saßen Backstage draußen vor der Tür und hinter uns braute sich ein gewaltiges Unwetter zusammen. Wir redeten über meine erste Idee zu dem Comic und darüber, dass es mittlerweile schwierig sein dürfte, in den ersten Reihen bei seinen Konzerten kräftige junge Männer zu finden,

die ihn stützen können, wenn er beim Singen in das Publikum steigt.

Später schrieben wir uns oft per Email, telefonierten. Und als ich genug Material zum Zeigen zusammenhatte, haben wir uns in einem Studio in London getroffen. Ich habe ihm alle Seiten gezeigt und das Erzählkonzept auseinandergesetzt, das ihm sehr gefallen hatte. Er hat sich viel Zeit dafür genommen und wir haben viel gelacht. Nick liebt Comics und er hatte von Anfang an die Idee, das Ganze eher Mythologischer, Legendenhafter zu erzählen. Meine ersten, wenig einfallsreichen Konzepte bedachte er dann auch nur mit einem „is in Ordnung“, was mir schnell klar machte, dass ich einen anderen Weg gehen müsste.

„Nick Cave - Mercy on Me“ ist keine klassische biografische Erzählung, auch wenn sie größtenteils linear abläuft. Die Cave'schen Figuren und Schöpfungen sind ebenso Protagonisten Ihres Comics wie Cave selbst, und Ihre zeichnerischen Interpretation von Caves Lyrics und Romanen stehen gleichbedeutend neben tatsächlichen Ereignissen und Konzertauftritten...

In den ersten vier Kapiteln wird Nick Caves Lebensgeschichte von vier seiner Protagonisten erzählt. Jedes Kapitel hat einen eigenen Schwerpunkt. Ich habe mir lange Gedanken dazu gemacht, was das eigentliche Thema hinter der Biografie sein könnte. Ich kam auf verschiedene Aspekte, die alle mit

Nicks Schöpfungsdrang zu tun haben: Das zerstörerische Element in seinem bedingungslosen Voranstürmen, das Unsterblichmachen, das im Schreiben eines Liebesliedes enthalten ist, das Erschaffen von Welten durch die Kunst und die Gottgleichheit, die man damit erlangt. Und später die Verantwortung, die man seinen Figuren gegenüber hat. Im letzten Kapitel kommt dies alles in meiner grafischen Interpretation des Songs „Higgs Boson Blues“ zusammen, und die Protagonisten der Kapitel stellen ihren Erschaffer, Nick, zur Rede. Ich denke, dass ich mit diesem Aufbau der Person Cave wesentlich gerechter werde, als wenn ich nur die Stories, die sich um sein Leben ranken, herunterbetet hätte. Cave und seine Kunst sind weitaus komplexer als das. Und letztlich tut sich da auch eine Verbindung zwischen mir und ihm auf.

Sie fokussieren Ihre Erzählung auf Caves Geschichte und seinem Innenleben, es gibt aber noch eine Figur, der sie auch einen prominenten Platz einräumen: Anita Lane. Welche Rolle spielte sie in Caves Leben und welche Bedeutung hat sie für Ihre Erzählung?

Anita Lane war Nicks langjährige Partnerin und Muse. Sie hatte maßgeblichen Einfluss auf seine Arbeit und hat viele seiner Lyrics beeinflusst und geprägt. Die Freundschaft hielt auch, als Nick Australien verließ und nach Europa ging. In Anitas Kapitel geht es um diese Liebesgeschichte, aber auch





darum, dass man jemanden unsterblich machen kann, wenn man ein Lied über jemanden schreibt. Wie eine Rose, die man in einem Buch presst.

Nick Caves Lyrics sind voller Verweise auf (christliche) Religion und Schöpfungsgeschichte. Von dem titelgebenden Song „Mercy“ über die Suche nach dem Ursprung und Gottesbeweis in „Higgs Boson Blues“. Was hat Sie daran fasziniert?

In erster Linie das Sammelsurium an großartigen und bildgewaltigen Geschichten. In seinem Roman „Und die Eselin sah den Engel“ benutzt Cave sehr viele biblische Elemente und überhöht dabei auch seine eigene Geschichte. Euchrid Eucrow, die Hauptperson, ist ja auch ein Spiegel von ihm selbst. In vielen seiner Songs finden sich dann auch Visionen aus der Bibel wieder. Da ist zum Beispiel der Engel, der dem armen Jungen am Ende von „Hammer Song“ erscheint.

Cave ist ein schreibender Allrounder und hat im Laufe seiner Karriere mehrere Romane, Drehbücher und unzählige Gedichte verfasst. Sie haben ja gerade seinen Debütroman „Und die Eselin sah den Engel“ von 1989 erwähnt - in Ihrem Comic haben Sie dem Buch ein ganzes Kapitel gewidmet. Was macht den Roman für Sie so interessant?

Den Roman hat Nick fast komplett in Berlin geschrieben. Ich wollte in diesem Kapitel zeigen, wie sich zwischen Autor und Hauptfigur eine Beziehung entwickelt. Die beiden reden während seiner Schöpfung, des Schreibprozesses, miteinander

und Euchrid versucht sogar Einfluss auf seine eigene Geschichte zu nehmen. Der Schreibprozess muss extrem fiebrig und wahnhaft gewesen sein. Freunde beschwerten sich, dass er in dem Sumpf des Buches versunken und kaum noch ansprechbar gewesen sein soll, vollkommen aufgesogen von seiner Geschichte. Ich wollte hier zeigen, wie sich der Künstler Cave in völliger Selbstaufgabe dem Schaffen seiner eigenen Welt widmet. Nebenbei bemerkt, hat Cave in der Hauptfigur Elemente seiner eigenen Situation verarbeitet. Da Cave kaum Deutsch konnte, hat er Euchrid stumm sein lassen.

Neben seinen eigenen Schöpfungen wie Elisa Day oder Euchrid scheint es beim Lesen von „Mercy on Me“ fast, als wäre Johnny Cash ein weiterer Geist, der Nick Cave sein Leben lang heimsucht. Sie zeigen die Bedeutung von Cashes Musik für Caves frühes musikalisches Schaffen und lassen ihn auch später im Buch immer wieder auftauchen. Welchen Einfluss hatte Cash auf Nick Cave?

Beide Musiker sind einfach fantastische Geschichtenerzähler, die ebenfalls völlig von ihrer Musik Besessene waren/sind. Und beide haben es immer wieder geschafft, ihre Texte durch die Musik, manchmal wie ein Soundtrack, zu illustrieren. Cash hatte schon früh einen starken Einfluss auf Caves Musik und Leben. Cashes Outlaw-Image und die Düsternis in seinen Texten hat Nick Cave schon immer angezogen. Er hat auch ein paar Songs von Cash gecovered (und umgekehrt auch mal: Cash hat eine magische Version von „Mercy Seat“ aufgenommen).



„Mercy Seat“ spielt auch für Ihr Buch eine wichtige Rolle. In einer der bewegendsten Sequenzen der Graphic Novel lassen Sie die Leser an der Entstehung des Songs teilhaben. Man ist in Caves Kopf und erlebt die besungene Hinrichtung, und zeitgleich ist man im Aufnahmestudio und erlebt, wie ein getriebener Cave seine Bandmitglieder vor den Kopf stößt. Warum haben Sie dieses Lied so zentral in Ihrer Erzählung platziert?

In diesem Lied kommt die ganze Verzweiflung seiner Existenz zu jenem Zeitpunkt zum Vorschein, genau wie in dem Song „Mercy“, aus dem die Zeile „Mercy on Me“ stammt. In dieser Zeit war er auf dem Höhepunkt seiner Sucht und merkte wohl, dass das nicht lange gut geht. Und er merkte, welches Leid er Leuten in seiner Umgebung antat. Hier setzt er sich quasi selbst auf den elektrischen Stuhl. Die Pein wird wirklich erlebbar, durch Text und Musik (die immer wieder mantramäßig wiederholten Zeilen am Ende von „Mercy Seat“ sind schon fast Folter) wird man in seinen Schmerz gezogen.

Parallel zu „Mercy on Me“ erscheint noch ein Bildband mit zahlreichen großformatigen Illustrationen von Cave und den Bad Seeds. Was hat es mit diesem Buch auf sich?

Während des langwierigen Schreibprozesses habe ich mich der Person Cave mithilfe von Skizzen und Portraits genähert. Quasi als Fingerübung habe ich einige seiner Songs illustriert und Cave zum Protagonisten gemacht. Als das nicht reichte und die Geschichte immer noch nicht stand, habe ich ganze Songs in Comickurzgeschichten verwandelt und schon scheinbar feststehende Sequenzen für den Comic gezeichnet. Einiges davon hat es nicht in den Comic geschafft und ist nun im Artbook versammelt. Irgendwann habe ich angefangen, die Bilder auf einem Arbeitsblog zu veröffentlichen und schnell wurde klar, dass das Material zu umfangreich wird, um es nur in einer Galerie am Ende des Buches zu benutzen. Das Buch soll einen anderen Blick auf Cave vermitteln. Cave als Darsteller seiner eigenen Geschichten und sein eigenes Leben als illustriertes Kunstwerk.

In den vergangenen Jahren standen Sie selbst auch immer wieder auf Konzertbühnen. Für verschiedene Musiker und Formationen haben Sie während ihrer Konzerte live gezeichnet und performt. Können Sie uns etwas über diesen Aspekt Ihrer Arbeit verraten?

Das Prinzip ist recht einfach: Ich zeichne Illustrationen zu den Songs einer Live-Band, das wird mit

einer Dokumentenkamera gefilmt und (möglichst) hinter die Band projiziert. Im besten Fall ist es dann wie ein Live-Video zu den Songs. Angefangen hat das mit einem Konzert in Lyon zu Musik einer Johnny-Cash-Band. Mittlerweile mache ich Konzerte in allen möglichen Teilen der Welt mit unterschiedlichster Musik, sehr oft auf Einladung des Goethe Instituts, zum Beispiel in Laos, Vietnam, New York, Ukraine, Sri Lanka oder auf Bali. Die Musik reicht von Cash über singhalesische Folklore, ägyptischen Pop, ukrainischen Speedfolk bis zu Musical. Alles ist drin.

Was würden Sie zeichnen, wenn Sie mal mit Nick Cave auf der Bühne stehen und seine Musik zeichnerisch begleiten können?

Das wäre natürlich ein Traum! Da würde ich mich aber ganz der Setlist der Band unterordnen. Zu allen Songs kann man etwas zeichnen. Wenn ich mir eine Song aussuchen dürfte, dann „Mercy Seat“. Da hab ich erstens über fünf Minuten Zeit, etwas Gutes zu zeichnen, zweitens den Spaß, Cave hinter Gittern zu malen.

Für den Herbst ist eine ausgedehnte Lesetour geplant - was haben Sie dafür geplant?

Es sind verschiedene Events geplant, das geht los mit einem Filmabend in Hamburg mit Caves Film „20000 Days on Earth“. Dann kommt eine große Party im legendären SO36 Club in Berlin, mit Bands wie Lolita Terrorist Sounds und Gemma Ray und Live-Zeichnen von mir. Lesungen im eigentlichen Sinne des Wortes mache ich nicht - ich werde viel mehr einen Einblick in die Entstehung des Buchs geben, die Geschichte und das Konzept dahinter beleuchten und in einigen Fällen zu einem Song live-zeichnen.

Und zum Schluss noch eine Bitte: für alle LeserInnen, die sich mit Nick Cave noch nicht beschäftigt haben - welche Lieder würden Sie als Soundtrack für die Lektüre des Buchs empfehlen. Was sind Ihre Nick-Cave-Favoriten?

Anbieten würden sich natürlich die Songs der Erzähler „Hammer Song“, „Where the wild roses grow“ und „Mercy Seat“ zu den jeweiligen Kapiteln. Im Berlin-Teil würde ich dann ausscheren und die Einstürzenden Neubauten den Soundtrack zu Cave spielen lassen. Am Ende sollte es natürlich das Album „Push the sky away“ und besonders „Higgs Boson Blues“ sein. Mein persönlicher Cave-Favorit ist neben „Higgs Boson Blues“ sicherlich: „Halleluja“ vom Album „No more shall we part“, das eine tolle Geschichte hat und auch im Comic eine Rolle spielt.



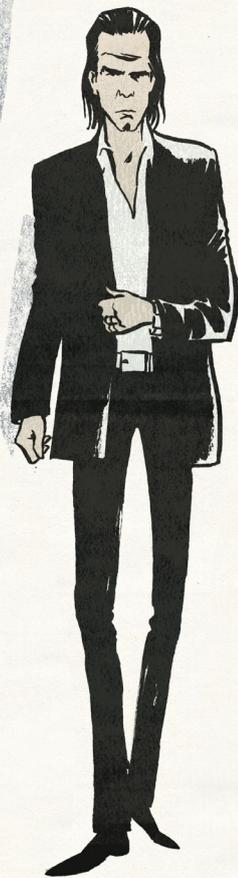




LESEPROBE - ARTBOOK



MARK KLEIN & THE BAD SEEDS



CARLSEN

EIN ARTBOOK VON
REINHARD KLEIST

PRESSEKONTAKT:

Claudia Jerusalem-Groenewald
Carlsen Verlag GmbH
Völckersstraße 14-20
D- 22765 Hamburg
Claudia.Jerusalem-Groenewald@carlsen.de
Tel: + 49 (0)40 39 804 563

Filip Kolek
Filip.Kolek.FM@carlsen.de
mobil +49 (0)172 83 70 206

www.carlsencomics.de